|  |
| --- |
| Kantonsrat |

Postulat Christina Reusser und Mit. Über die Reduktion von Kunststoffabfällen im Kanton Luzern

Eröffnet am Datum wird vom Sekretariat mit Daten nachtragen ergänzt

Der Regierungsrat wird beauftragt abzuklären, ob und wie im Kanton Luzern eine Reduktion von Kunststoffabfällen bewirkt werden kann.

Begründung:

Die Europäische Union will die Massen von Plastikmüll in der Umwelt und in den Ozeanen bekämpfen. Ab 2021 sollen Plastikteller, Trinkhalme und andere Wegwerfprodukte aus Kunststoff in der EU verboten sein. Darauf haben sich das Europäische Parlament und die EU-Mitgliedstaaten gerade geeinigt. Formell soll das Gesetz im kommenden Jahr verabschiedet werden. Die Schweiz hat im Umgang mit Plastik einen grossen Nachholbedarf und dementsprechend ist der Handlungsbedarf gegeben.

Zur Herstellung von Kunststoff werden Energie und Erdöl, eine begrenzte ausländische Ressource, benötigt, und bei der Verbrennung entsteht CO2. Die Vermeidung und das Recycling von Kunststoff, ist darum ein wichtiger Beitrag zur Ressourcenschonung und CO2-Reduktion.

Primär muss heute auf die Abfallvermeidung gesetzt werden. In Deutschland wird das sogenannte duale Modell als Erfolg gefeiert. Es verpflichtet die Wirtschaft, in Umlauf gebrachte Verpackungen nach Gebrauch zurückzunehmen und bei deren Entsorgung mitzuwirken. Das hatte in Deutschland einen Abfallrückgang zur Folge. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, was der Kanton Luzern tun kann, damit die Kunststoffabfallmenge deutlich reduziert werden kann. Analog der Regelung beim PET-Recycling ist es wünschbar, dass auf Kantonsebene die Grossverteiler dazu verpflichtet werden, Massnahmen zur Vermeidung von Kunststoffabfall zu ergreifen und entsprechende Recycling-Strukturen mitzufinanzieren. Aus diesem Grund soll mitunter ein Konzept erarbeitet werden, welches aufzeigt, was der Kanton Luzern zur Reduktion der Kunststoffabfälle beitragen kann.

Christina Reusser (weitere Unterschriften folgen)